

„Das ist freilich eine andere Suppe, die schmeckt besser!“ Sie aß das volle Schüsselchen ganz aus.

3. Die Mutter aber lächelte und sprach: „Es ist dieselbe Suppe, die du am Mittage stehen ließeßt. Jetzt schmeckt sie dir aber besser, weil du den Nachmittag hindurch fleißig gearbeitet hast.“

Christoph von Schmid.

33. Unser Wohnhaus.

1. Unser Wohnhaus ist ein großes Haus. Auf dem Hofe ist der Seitenflügel und das Quergebäude. Weiter hinten ist der zweite Hof und noch ein zweites Quergebäude.

2. Überall wohnen Leute, im Keller, im Erdgeschos, eine, zwei, drei und vier Treppen hoch. Nur im letzten Hintergebäude wohnt niemand. Dort ist eine Fabrik. In der Fabrik stehen Maschinen, und daran arbeiten Männer und Frauen.

3. Das Vorderhaus liegt an der Straße. Im Vorderhause sind schöne Läden. In unserem Vorderhause ist ein Kaufmannsladen und ein Milchkeller. Das Vorderhaus hat viele Balkons. Über der Haustür ist die Hausnummer.

34. Am Abend.

1. Am Abend ist es gemütlich bei uns! Dann kommt der Vater von der Arbeit. Die Mutter stellt das Abendbrot auf den Tisch und bringt die Lampe ins Zimmer. Wenn wir alle zu Abend gegessen haben, dann erzählt uns die Mutter eine schöne Geschichte. Der Vater liest auch aus der Zeitung vor. Wir Kinder betrachten ein Bilderbuch. Manchmal läßt uns der Vater auf seinem Knie reiten und hüpfen. Das ist eine Lust.

2. Aber jeden Abend will er auch die Schularbeiten sehen. Er hat schon einmal ein ernstes Gesicht gemacht;